

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

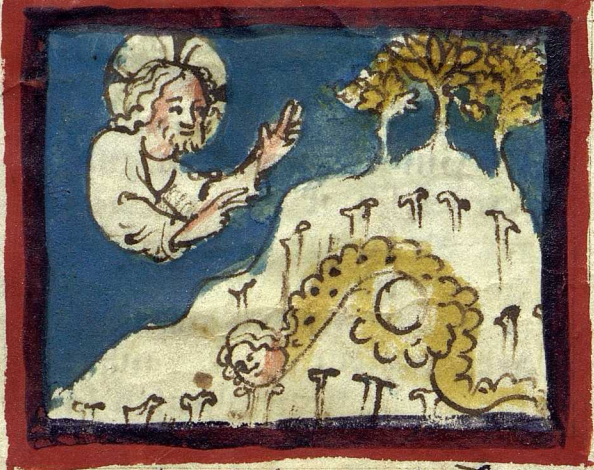
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

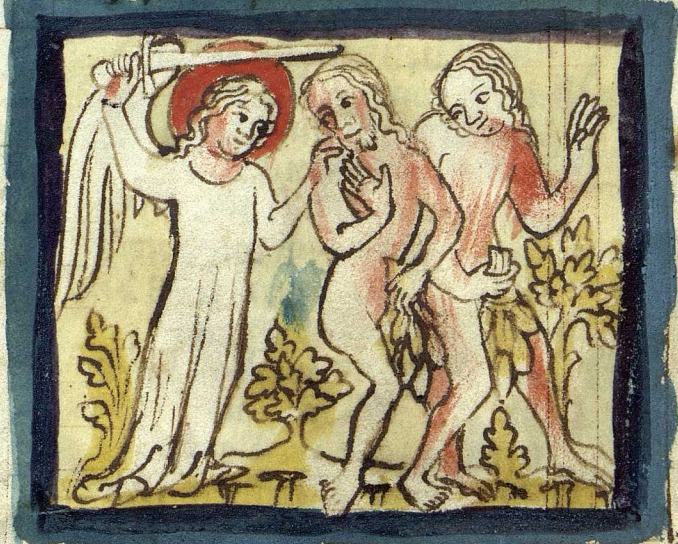
Telephone: +43(732) 7720-53100

Daz ist von der slangen geschehen
 daz muos ich von warheit iehen
 Solich von den genaden dem
 dar umb von dir geschaiden sein
Do sprach got der reich
 vil gar zornichleich
 Die nater hab den fluch
 daz n' niemant enruch
 Und werd als eissleich getan
 daz p'ndew weib und man
 Und alles daz auf erd
 von weiben geporn werd
 Dem sol die nater sein unwert
 p'ndew mit d'olben und mit swert
 Mit stamen und mit stecken
 sullen si die nater wecken
 Als ungehig
 daz si sem hab genug
 Und sullen n' auch warn
 immer py wren ir'n
 Vor sie si als em d'ertz flecht
 ze allen zeiten auf gerecht
 Ich wil n' amen fluch geben
 daz si immer py ir leben
 Nig auf gericht gen
 si muoz auf irn prusten besten
 Umb ir p'osew missetat
 die ir leip begangen hat



Doch wil ich ew nicht v'dagen
 ich well ew ein wunder sagen
 Der wurm tut dem menschen nicht
 swem er in nacket vor im sicht
 Er fleucht in vil ser
 von der natur ler
 Durch daz der man und daz weip
 trugen vor n' nacketen leip

Do der fluch ober si geschach
 und er si doch nacket sach
 Er furcht noch ser an in
 den schrick des fluches ungewin
 Den er mit grozer peim enpheng
 do gotes fluch ober in ergeng
Dar nach sprach got der gut
 aus vil freyem mit
 In dem engel chernubin
 geng zu adamen hin
 Und zu Euen und nim daz swert
 und treib si aus des sint si wert
 Do sie der engel zehant
 do er adam und Euen vant
 Er sprach Eua nim deinen man
 und ging aus du pist vertan
 Do er daz wort vol sprach
 adam den engel an sach
 Sem warb sich verchert
 sem lait sich vast mert
 Wan in vil vbel geschach
 do der engel wider in sprach
 Du solt dich nicht saumen
 daz paradys solt du räumen



Do mit traib der engel weis
 adam und Euen aus dem paradys
 Er sprach adam unselick man
 du solt nicht leuger hie bestan
 Wan got hat dich verflucht
 daz er dem nicht enrucht
 Do er da her aus sie
 ein reu er in sem hertz vie
 Wan er em zornigew red vnam
 do er her aus gegangen cham